

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 138 (2012)
Heft: 5

Illustration: Ver-Messungen
Autor: Schwoe... [Schwoerer, Matthias]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

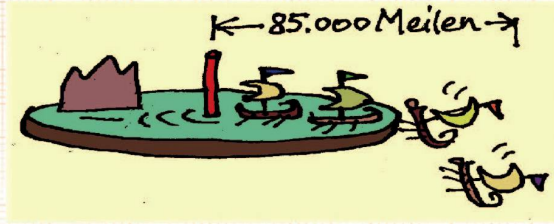
VER-MESSUNGEN

Kein Tum ohne Ver-Tum, keine Messung ohne Ver-Messung. Kaum hatte der Mensch das Messen erfunden, da gab es auch gleich die ersten Mess-

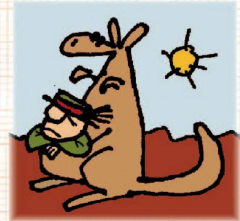


fehler. Schon der erste Mondflug der Menschheit war von einer Fehlmessung überschattet.

Im der Frühzeit der Seefahrt war die Erdscheibe durch Anaximander vom Korinth falsch vermessen worden. Das brachte viel Unheil.



Durch falsche Winkelmessung mündete der erste Gotthard-Tunnel nicht im Tessin, sondern in Australien.



Milliarden un-schuldiger Kinder mussten unter dem Spinat-Eisen-Messfehler leiden: 1 Tonne Spinat hat nicht 350 Gramm Eisen, sondern nur 35 Gramm!



Vermessen haben sich auch Napoleon und Hitler:

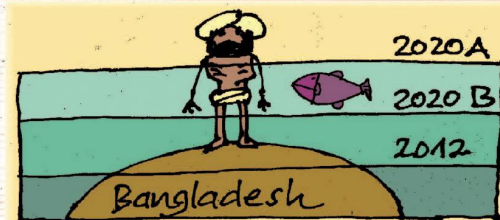


Der Weg nach Moskau war doch ein bisschen weiter...



Ebenso ist die Pleite der Bank Lehman Bros. auf einem kleinen Messfehler zurückzuführen.

Manche Jutümer lösen Panik aus, ihre Korrektur umso größere Erleichterung! Nach neuesten Messungen (B) werden die Weltmeere längst nicht so stark steigen, wie früher (A) angenommen.



Puuuh - Da sind wir noch mal davangekommen!